

Der Weg zur wahren Liebe

SakuraxNeji oder Sasuke?

Von DarkAngelSatan

Kapitel 2: Eine Brügelei und deren Folgen

"Du hast dir den Arm verrenkt", stellte Sasuke mit einem Blick fest.

"Ich muss nach Hause Jungs, bis Morgen Neji," verabschiedete sich Sakura auf einmal und verschwand ohne Neji wie sonst noch einen Kuss zu geben.

Neji dem das komisch vorkam, folgte ihr heimlich.

Er blieb auf einem Baum gegenüber von Sakuras Haus sitzen und kuckte durchs Fenster zu, was drinnen passierte.

Er sah wie Sakuras Adoptivvater Sakura anschrie und sie zum putzen verdonnerte.

Zu seinem Verwundern folgte seine Kirschblüte diesem Befehl ohne Widerworte, sie schien das gewöhnt zu sein.

"Sakura du hast schon wieder einen aus der Hauptfamilie abgelehnt", schimpfte ihr Vater, aus dem Wohnzimmer heraus, was Neji dazu brachte seine Hand wütend zu einer Faust zu ballen.

Doch was dann kam entsetzt ihn wirklich. Denn als Sakura eine Vase beim putzen aus versehen umschmiss, kam ihr Vater ins Zimmer gestützt und schlug sie gegen die Wand.

"Du bist eine Schande Sakura," schrie er seine Tochter an, welche einfach nur da saß und sich verprügeln ließ. Als Sakura aber schließlich doch aufschrie und ihr ein Knochen aus dem Körper ragte explodierte Neji.

Er schoss auf den Mann zu und brach ihm die Hand, dann ging er zu Sakura die halbohnmächtig auf dem Boden lag.

"Neji, es tut mir leid. Bitte hilf mir" krächzte sie und fiel in Ohnmacht.

Der Angesprochene fackelte nicht lange und brachte sie schnell zu Tsunade.

Dort angekommen erklärte er der verdatterten Tsunade mit kurzen Worten was passiert war. Woraufhin die Hokage, schnell Sakuras Wunden heilte.

Als Sakura nach Stunden endlich aufwachte schlief Neji neben ihr. Sein Kopf lag dabei auf ihrem Bauch.

Gerührt davon das er die ganze Zeit bei ihr gewesen war, küsste sie sanft seine Stirn. Davon erwachte Neji und sah sofort besorgt in ihr Gesicht.

"Wie geht es dir Liebste?"

"Mir prächtig, aber du siehst nicht so gut aus," wand sie ein, denn er sah wirklich sehr erschöpft aus. "Ach das ist nicht so schlimm wie es aussieht. Hauptsache dir geht es wieder gut," wand er ein.

"Neji ich muss die etwas sagen. Ich muss mich innerhalb den nächsten drei Tag verloben sonst wird mein Vater mich mit Sasuke verloben, weil er nun einmal ein

Uchia ist".

Neji war von der Nachricht erschüttert. Allerdings hatte er eh mit dem Gedanken gespielt Sakura zu fragen ob sie die seine werden wollte, jetzt wurde es einfach beschleunigt und dennoch sie würden aus Liebe heiraten. Mit dem Gedanken kniete er sich vor Sakura nieder und holte den Ring aus seiner Tasche.

"Sakura willst du mich heiraten und mich zum glücklichsten Ninja auf Erden machen Ich verspreche dir dich immer zu lieben und zu ehren?"

Für einen kurzen Moment starrte sie ihn einfach nur sprachlos an, ehe sie vom Bett in seine Arme sprang. "Ich will ich meine ja ich will deinen Frau werden Neji. Oh gott Danke," nahm sie seinen Antrag unter Tränen an.

Die frohe Botschaft verbreitete sich wie ein Lauffeuer in ganz Konoha, denn jeder gönnte der Kirschblüte und Neji das sie endlich glücklich wurden.

Ihnen blieb genau eine Woche um alles zu organisieren, weshalb auch alle fleißig mit anpackten.

Ihre drei besten Freundinnen Ino, Hinata und Tenten halfen Sakura ein Hochzeitskleid für ihren großen Tag auszusuchen.

Während die Jungs Shikamaru und Naruto Neji bei seiner Kleiderwahl halfen. Sasuke nahm an den ganzen Vorbereitungen nicht teil, allerdings vermisste ihn auch niemand wirklich, nicht einmal Naruto.

Nach dem Kleider kaufen gingen die Jungen Rahmen essen. Naruto gab Neji noch ein paar Tipps den er hatte vor einem Jahr Hinata geheiratet und wusste wie aufgeregt Neji sicherlich war.

Dann verließ der Bräutigam die nächtlich Runde auch schon und verbrachte die Nacht im Hote. Da man seine Braut ja 24 Stunden vor der Hochzeit nicht sehen durfte.

Am nächsten Tag war es endlich soweit. Neji stand vor dem Altar und wartete auf Sakura. Endlich erklang der Marsch und die Braut wurde von Tsuchi hereingeführt. Vorne am Altar umarmte die Hokage ihre Adoptivtochter noch einmal und übergab sie dann an den Hyuuga.

"Du siehst bezaubernd aus Sakura," flüsterte dieser ihr zu.

Ehe der Priester auch schon mit seiner Predigt begann. Im Saal herrschte toten Stille, als schließlich die entscheidende Frage kam.

"Sakura Haruno möchtest du Neji Hyuuga zu deinem Mann nehmen. Ihn ehren und lieben bis das der Tod euch scheidet?" fragte der Priester sie. "Ja ich will,!" sprach sie mit fester Stimme.

"Neji Hyuuga möchtest du Sakura Haruno zu deiner Frau nehmen. Sie ehren und lieben bis das der Tod euch scheidet, so antworte mit ja."

"Ja ich will," sprach Neji und lächelt Sakura verliebt an.

"Sie dürfen nun die Braut küssen," sprach der Priester feierlich, nach dem die beiden sich ihre Ringe angesteckt hatten.

Doch grade als sich ihre Lippen trafen, explodierte etwas im Saalinneren und Rauch stieg auf.

Als der Rauch sich schließlich verzogen hatte, sahen sie Sasuke mit den Akatsukimitgliedern im Raum stehen. Neji konnte gar nicht so schnell reagieren, wie sich Sasuke Sakura schnappte und mit ihr verschwand.

Kisame und Sasori hielten derweilen die Gäste auf, welche aus ihrer Schockstarre erwacht waren, ehe sie verschwanden.

Langsam sackte Neji auf seine Knie zusammen. Naruto und Hinata halfen ihm

vorsichtig wieder auf die Beine, denn nun war Eile geboten.

"Wir müssen schnell hinterher, wer weiß was Sasuke sonst noch mit ihr macht," sprach Naruto das aus, was alle Beteiligten dachten.

Bei Sakura:

Währenddessen versuchte Sakura sich aus dem Griff von Sasuke zu befreien, doch seltsamerweise gab er keine Sekunde nach. Wie machte er das nur?

"Warum machst du das Sasuke?" fauchte sie ihn schließlich verzweifelt an.

"Sakura ich liebe dich und ich lasse nicht zu das du einen Anderen heiratest," zischte er ihr kalt wie eine Schlange zu was eine Welle von Ekel in ihr auslöste. In diesem Moment verabscheute sie ihn aus ganzem Herzen.

"Ich werde dich niemals mehr lieben. Und ich habe dich auch nie geliebt, das war damals eine dumme Schwärmerei von mir," stellte sie klar.

Doch Sasuke schien ihre Worte einfach auszublenden und brachte sie schließlich ein Zimmer, in dem er sie einschloss. Ganz zu Sakuras Ärger, waren die Türen sowie auch die Wände Chakra verstärkt, sodass sie nicht entfliehen konnte. Dennoch versuchte sie mit Byuk durch die Wände zu kommen ohne Erfolg.

Währenddessen hatte Neji zusammen mit Naruto und Shikamaru Sakuras Fährte aufgenommen und suchte sie.

Als er schließlich ein Haus versteckt hinter einer Felswand entdeckte, rannte er schneller. "Da muss sie drin sein. Byakugan." Doch ihr Eindringen blieb nicht unbemerkt und so hatten sie bald schon fast ganz Akatsuki vor sich stehen.

Nach und nach, fielen alle drei Jungs. Sakura welche durch ein kleines Fenster Nejis Schrei hörte und die ihrer Freunde verlor nach und nach die Kontrolle. Ihr Chakra war im ganzen Zimmer zu spüren und breitete sich immer weiter aus, bis es mit einem Knall die Wände wegsprängte. Schnell sprang sie aus den Trümmern und rannte zu den Jungs. Sie sah grade noch wie Neji auf die Knie fiel, als sie bei den Jungs ankam. "Neji", schrie sie und rannte auf ihn zu. Sie packte ihn auf ihren Rücken und teleportierte sich mit ihm in das Zimmer der Hokage, Naruto und Shikamaru folgten ihr mit letzter Kraft.

Während Naruto und Shikamaru sofort ins Krankenhaus gebracht wurden, musste sich Tsunade sofort vor Ort um den Hyuuga kümmern, so schwer waren seine Wunden. "Sakura es tut mir leid aber ich kann nichts machen," sprach sie nach einer Weile, als ihr grünes Chakra nur noch schwach flackerte.

Doch statt zusammenzubrechen scheuchte sie ihre Meisterin und Mutter von ihrem Mann fort. "Tusnade gehen sie zur Seite, ich kann ihn retten," verlangte sie und legte ihre Hände auf die Brust von Neji, genau über sein Herz. Langsam wurde sie von lila Licht umhüllt, während Tränen auf Nejis Gesicht tropften und sie all ir Chakra in seinen Körper fließen ließ.

Als auf dem Monitor Nejis Herzschlag erklang brach Sakura über ihm auf einmal zusammen und ihr Chakra versiegte.

Fast zur gleichen Zeit wachte das Liebespaar im Krankenhaus wieder auf. Als Sakura bemerkte das Neji seine Augen aufhatte, sprang sie aus ihrem Bett und war sofort bei ihm, ihr Schwindelgefühl ignorierend.

"Neji du lebst," meinte sie überglücklich und konnte noch grade so ihre Tränen zurück halten.

"Ja dank dir," flüsterte er und strich sachte über ihr langes rosa Haar.

Tsunade unterbrach den Moment in dem sie sich durch ein Räuspern bemerkbar machte und aus dem Hintergrund hervor trat.

"Also ab Morgen habt ihr eine Woche Urlaub," verkündete sie den beiden Teenagern.

"Warum den das Tsunade-sama", erkundigte sich Neji verwundert über den plötzlichen Themenwechsel.

"Ihr seid auf einer Mission und sollt im Waisenhaus ein paar Mädchen und Jungs aussuchen. Die Kinder dort sollen sehr besonders sein und da uns wohl bald ein Krieg bevorsteht brauchte Konoha besondere Ninjas," erklärte sie ihnen den Grund der Mission.

Am nächsten Tag machten sich Sakura und Neji auch schon auf den Weg. Nach zwei Stunden rasteten sie schließlich, damit Sakura am See etwas entspannen konnte. Die Pause wehrte aber nicht lange und es ging danach zügig weiter.

Nach einer Stunde waren sie schließlich am Waisenhaus angelangt.

Neji wollte mit der Leiterin sprechen, währenddessen wollte sich Sakura schon einmal die Kindern anschauen. Draußen auf der Wiese entdeckte sie einen Jungen der grade ein Mädchen mit einem Shuriken angriff.

Schnell sprang sie vor das Mädchen und beschützt es mit ihren Kirschblüten, welche die Kunins zerstörten.

Der Jung kuckte erst erstaunt griff Sakura dann aber sofort wieder an. Kleine Feuerbälle schossen auf sie zu und verbrannten ihre Haut, da Sakura nicht einmal versuchte auszuweichen. Gelangweilt schnippte mit den Fingern und die Wunden waren verheilt. Um den Jungen einzuschüchtern und den Kampf zu beenden ließ sie ihr gesamtes Chakra frei